

# Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten

## Schülerworkshop

vom 21.08.2018

Der Bericht besteht aus:

- Zusammenfassung
- Anhang Fotodokumentation



## **Inhalt**

**Münsingen 2030: Schülerworkshop**

**Gruppendiskussion 1**

**Gruppendiskussion 2**

**Schlussdiskussion/Synthese**

**Anhang: Fotodokumentation**

## **Münsingen 2030: Schülerworkshop**

Am 14. August 2018 wurde im Rahmen der Startphase zum Projekt „Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten“ am 1. Bevölkerungsworkshop die Meinungen der Einwohner/innen zur Entwicklung ihrer Gemeinde eingeholt. Bei den 144 Teilnehmenden lag das Durchschnittsalter bei über 50; die Sicht der Jugend auf ihre Gemeinde konnte an diesem Abend nicht ergründet werden.

Auch wenn die heutigen Teenager sich beim Aufruf, an der Planung von Münsingen mitzugestalten, (noch) nicht angesprochen fühlen, ist es doch von grosser Wichtigkeit, ihre Wünsche und Ideen zur Entwicklung ihrer Wohngemeinde ebenfalls anhören zu können. Sie repräsentieren die Zukunft von Münsingen - im Jahr 2030 werden sie „das Steuer“ in die Hand nehmen wollen. Eine Weichenstellung zu ihren Gunsten kann ihnen später Einiges erleichtern.

So haben eine Woche nach dem 1. Bevölkerungsworkshop, am 21. August 2018, zwei Klassen aus der 9. Stufe, je eine aus den beiden Schulzentren Rebacker und Schlossmatt, am Schülerworkshop (analog zum Bevölkerungsworkshop), ihre Ideen zusammengebracht.

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik durch Gemeinderat (Ressortvorsteher Planung und Entwicklung) Andreas Kägi bewerteten die Jugendlichen in einer ersten Gruppenarbeit Münsingen aus ihrer Sicht anhand einer Auflistung der „Aufsteller“ und „Stinker“. In der zweiten Gruppenarbeit konnten sie sich Gedanken zu ihren künftigen Wohnvorstellungen machen. Die wichtigsten Erkenntnisse aus den beiden Gruppendiskussionen wurden jeweils von einer/m Gruppensprecher/in dem Plenum vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Danach leitete A. Kägi eine Schlussdiskussion, bei welcher versucht wurde, eine Synthese der Haupteinsichten zu generieren, Zusammenhänge und Fallstricke aufzuzeigen und so Denkanstösse sowohl bei den Jugendlichen also auch bei den Projektverantwortlichen zu hinterlassen.

Die Resultate aus den Gruppenarbeiten sind im vorliegenden Bericht zusammengefasst. Im Anhang sind die Ergebnisse der Diskussionen in Form einer Fotodokumentation aufgeführt.

Herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler für ihr Engagement.

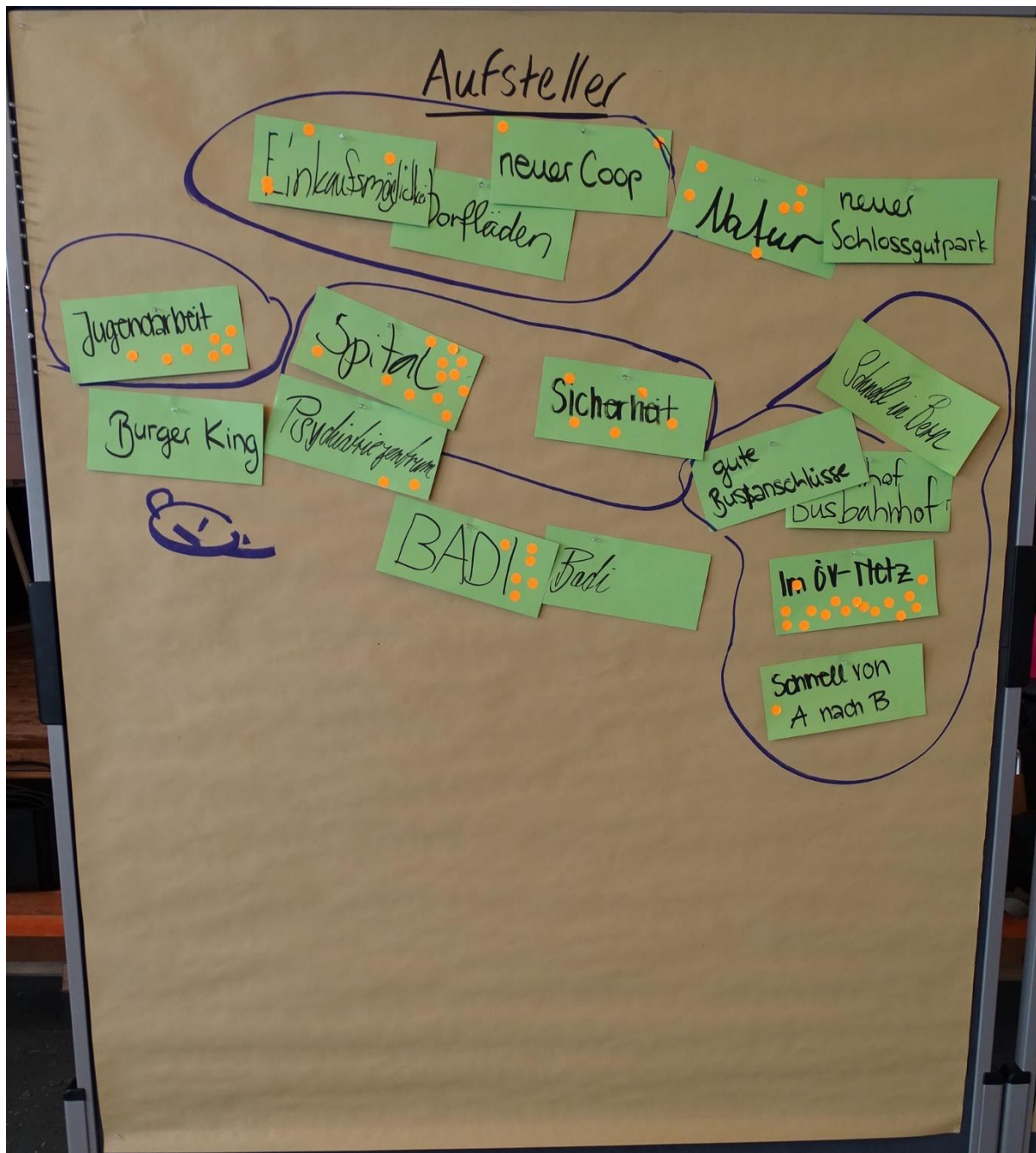
## Gruppendiskussion 1 zur Frage „Was sie an Münsingen toll finden und was ihnen „stinke“?“

Die Schüler/innen trugen innerhalb ihrer Gruppen angeregt ihre „Aufsteller“ und „Stinker“ an den Flipchart-Wänden zusammen (siehe Anhang: Fotodokumentation).

Unten stehend ist das Resultat des zweiten Teils der 1. Diskussionsrunde einzusehen. Die 3-4 wichtigsten „Aufsteller“ (grüne Karten) und „Stinker“ (rote Karten) wurden zusammengetragen.

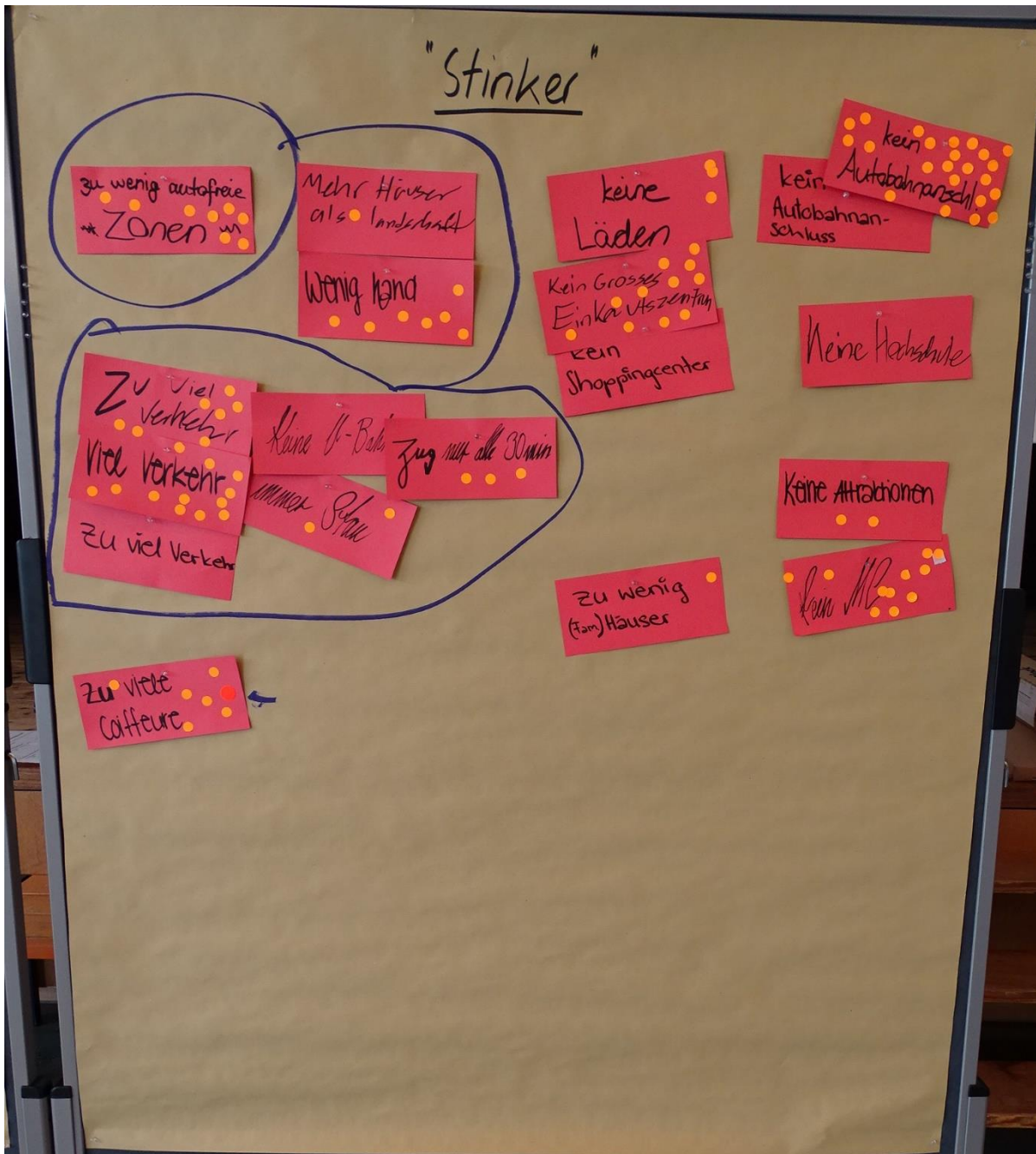
Anschließend hatte jede/r Schüler/in 3 orangefarbene Punkte zur Verfügung, um ihre/seine wichtigsten „Aufsteller“ und „Stinker“ zu bezeichnen.

### Aufsteller



<b>Genannte Stichworte/Themen zu den Aufstellern</b>	<b>Anzahl Punkte</b>
- Gut ausgebauter ÖV (ÖV-Netz, schnell von A nach B, gute Busanschlüsse...)	20
- Spital	12
- Jugendarbeit	7
- Badi	7
- Natur	6
- Sicherheit	5
- Einkaufsmöglichkeiten (neuer Coop, Dorfläden)	5
- Psychiatriezentrum	2
- Neuer Schlossgutpark	1
- Burger King	1

„Stinker“



Genannte Stichworte/Themen zu den „Stinkern“	Anzahl Punkte
- Kein Autobahnanschluss	24
- Verkehr (zu viel V., immer Stau)	22
- Ungenügende Shoppingmöglichkeiten (kein grosses Einkaufszentrum, keine Läden)	15
- Kein Mc Donalds	11
- Zu wenig autofreie Zonen	8
- Zu wenig Landschaft (wenig Land, mehr Häuser als Landschaft)	8
- Zu viele Coiffeure	6
- Zug nur alle 30 min.	3
- Keine Attraktionen	2

- Zu wenig (Einfamilien-)Häuser 1
- Keine Hochschule 1
- Keine U-Bahn 1

### **Fazit Gruppendiskussion 1**

Die 9. Klässler/innen freuen und stören sich an ähnlichen Dingen wie die Erwachsenen. Ihnen gefallen beispielsweise die Natur (die Erwachsenen äusserten sich hierbei konkreter positiv zu den Renaturierungen), das gut ausgebaute ÖV-Netz und die Badi und ärgern sich über das hohe Verkehrsaufkommen und das „ungebremste“ Wachstum“ der Siedlung („wenig Land“/ „mehr Häuser als Landschaft“).

Positiv werten sie auch Angebote, welche speziell auf ihre Altersgruppe ausgerichtet resp. geschaffen wurden wie die Jugendarbeit.

Interessant, da bei den Erwachsenen nicht erwähnt, ist die hohe positive Wertung der Sicherheit und die Möglichkeit zur medizinischen Versorgung (Spital) in der eigenen Gemeinde.

Sogar das Psychiatriezentrum wird als Stärke aufgeführt; „es sei gut, auch einen Ort für solche Menschen zu haben“, es schaffe Arbeitsplätze und im Gelände des PZM gebe es eine KITA, und eine Mini-golfanlage etc. (Evtl. haben Münsinger Jugendliche generell eine andere (lockerere?) Einstellung zum PZM als Aussenstehende. Keine Stigmatisierung?).

Mit vielen Negativstimmen werden noch zwei weitere Mobilitätsthemen (fehlender Autobahnanschluss und zu wenig autofreie Zonen) und die ungenügenden Shoppingmöglichkeiten (kein Shoppingcenter, keine Läden) genannt.

**Gruppendiskussion 2, Teil 1 zur Frage „Wo und wie sie mit 30/35 wohnen möchten und ob Münsingen als Wohnort in Frage komme.“**

Da die Fragenstellung zur Art und Weise wie Münsingen wachsen soll, wie sie am Bevölkerungsworkshop gestellt wurde, für die Schüler/innen zu technisch gewesen wäre, wurde die Frage umgestellt.

Die Schüler/innen hatten sich in einer Tabelle erstens einzutragen, ob sie später in Münsingen, in einer Schweizer Stadt, an einem ländlich geprägten Schweizer Ort oder im Ausland wohnen wollen. Zweitens wie sie dort wohnen wollen, ob in einer Wohngemeinschaft, einer Wohnung, in einem Einfamilienhaus, einem Bauernhaus, einem Block oder gar einem Hochhaus.

Wo möchte ich wohnen, wenn ich 30/35 bin?

Münsingen	CH Stadt	CH ländlich	Ausland	.....
Lauro Michelle Vanessa Manuel Nick	Vera Laura Florin Nina Michelle Lea Patricia Divya Lynn Linda Tanja Sumaya	Elona Silvan Nicola Jerôme Fabio Valentin Andrius X2 Eric Timo	Brianna Noah	Chiara Olivia Aaliyah Norina Sara Liam
5	21	2	6	6

Wie möchte ich wohnen, wenn ich 30/35 bin?

WG	Coole Wohnung	Einfamilienhaus	Bauernhaus	.....
Vera Elias Silvan Nick	Michelle Florin Nina Lea Patricia Aaliyah Olivia Valentin Andri Eric	Laura Lauro Norina Jarosch Vanessa Divya Lynn Linda Tanja Sumaya Elona Brianna	Ceda Finna Andri Timo Noah Nick Manuel Livio Nik	Chiara Michelle Sara
4	10	21	3	2



### **Fazit Gruppendiskussion 2, Teil 1**

Die grosse Mehrheit der 9. Klässler/innen wünscht sich, später einmal in einer Schweizer Stadt zu wohnen.

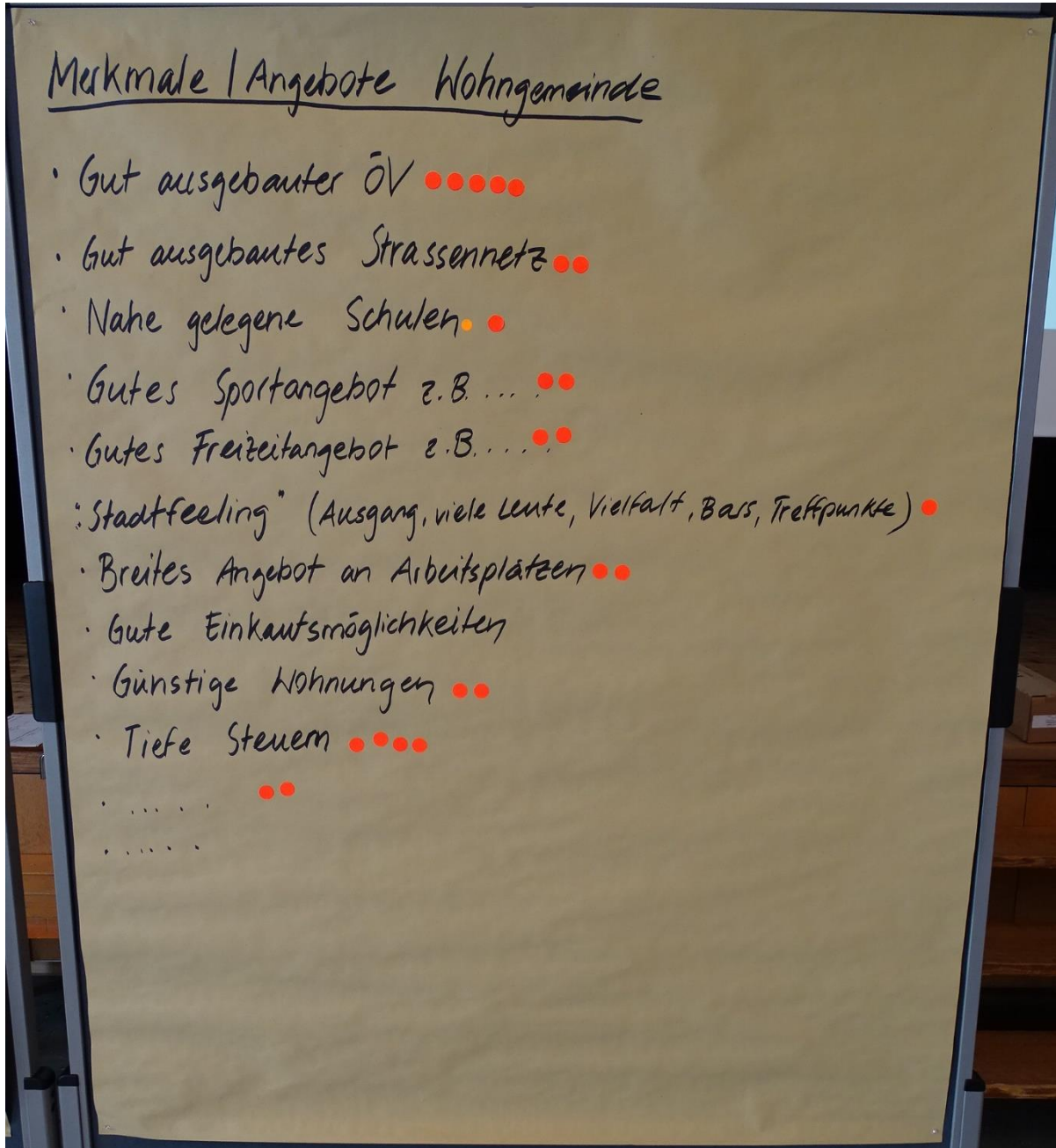
In Münsingen zu bleiben oder ins Ausland zu ziehen möchten +/- gleich viele und derselbe Anteil hat seinen Punkt bei „...“ gesetzt. Dies wurde nicht definiert und deutet evtl. darauf hin, dass es ihnen in diesem Alter schwer fällt, sich vorzustellen, wo und wie sie in für sie so vielen Jahren leben werden. Bereits abzuschätzen, wo sie in einem Jahr stehen, fällt ihnen zurzeit schwer.

Bei der Art und Weise wie sie gerne später einmal wohnen wollen, bekam das Einfamilienhaus die grösste Zustimmung, gefolgt von der „coolen Wohnung“.

Auch hier zeigt sich ein Bild, das bei Erwachsenen ähnlich aussieht; der Wunsch, in einem Einfamilienhaus in städtischem Umfeld zu wohnen.

**Gruppendiskussion 2, Teil 2 zur Frage: „Welche Angebote an ihrem Wohnort dann für sie besonders wichtig sein werden.“**

Die Schüler/innen sollten dabei diejenigen 4 Angebote aus der Liste wählen, die ihnen am wichtigsten erschienen.



**Fazit Gruppendiskussion 2, Teil 2**

Hier zeigt sich, dass die Bedürfnisse an ihre künftige Wohngemeinde vielfältig und ausgeglichen sind: Gut ausgebauter ÖV, tiefe Steuern, gutes Freizeit- und Sportangebot, gutes Strassennetz, Nähe zu Schulen, Arbeitsplätze und günstige Wohnungen.

## **Schlussdiskussion/Synthese**

Am Schülerworkshop wurde klar, dass die Raumplanung Kontroversen hervorbringt. Möchte man beispielsweise ein Shoppingcenter im Dorfzentrum so würde dies zu einer erhöhten Verkehrsbelastung führen, welche ja ihrerseits bereits stark kritisiert wurde.

Ähnlich schwierig zu erfüllen, scheint der Wunsch nach urbanem Feeling mit gleichzeitig viel Natur und den eigenen vier Wänden (Einfamilienhaus-Wunsch).

Die Jugendlichen wünschen sich also die Annehmlichkeiten einer Stadt (Shoppingmöglichkeiten, Schnellimbiss-Lokale, Ausgangsmöglichkeiten, guter ÖV etc.) und gleichzeitig die Vorzüge eines ländlich geprägten Dorfes (schöne intakte Landschaft, Möglichkeit, die Natur zu erleben, Einfamilien- und Bauernhäuser, wenig Verkehr etc.).

Die Quadratur des Kreises scheint also zu sein, die Wünsche aller bestmöglich vereinen zu können, damit sich (auch im Jahr 2030) alle in ihrer Wohngemeinde wohl fühlen und mit ihr identifizieren können. Münsingen 2030 - ein Dorf? Eine Stadt? Eine Stadt mit Dorfcharakter oder ein Dorf mit Stadtcharakter...?

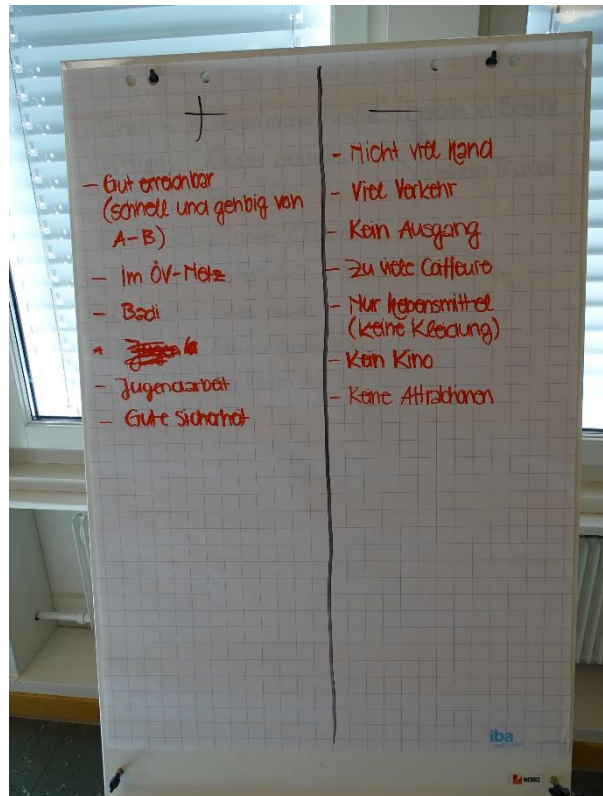
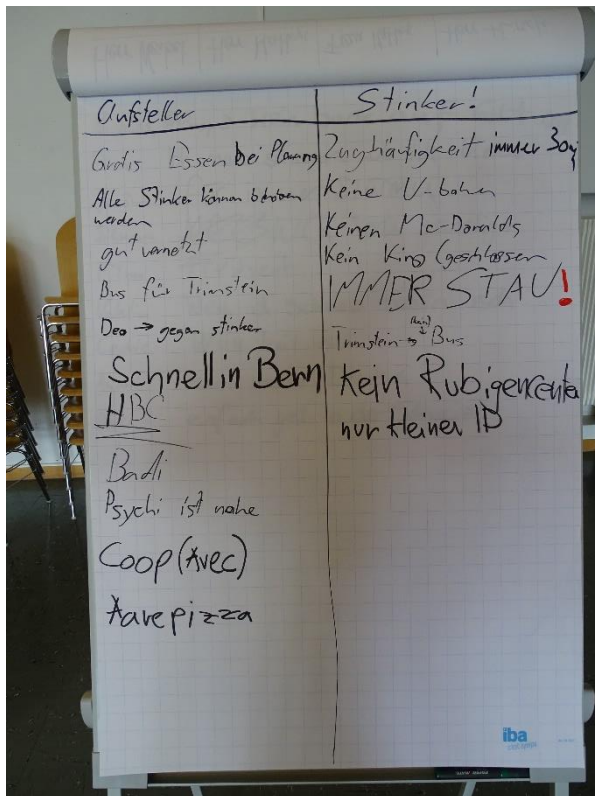
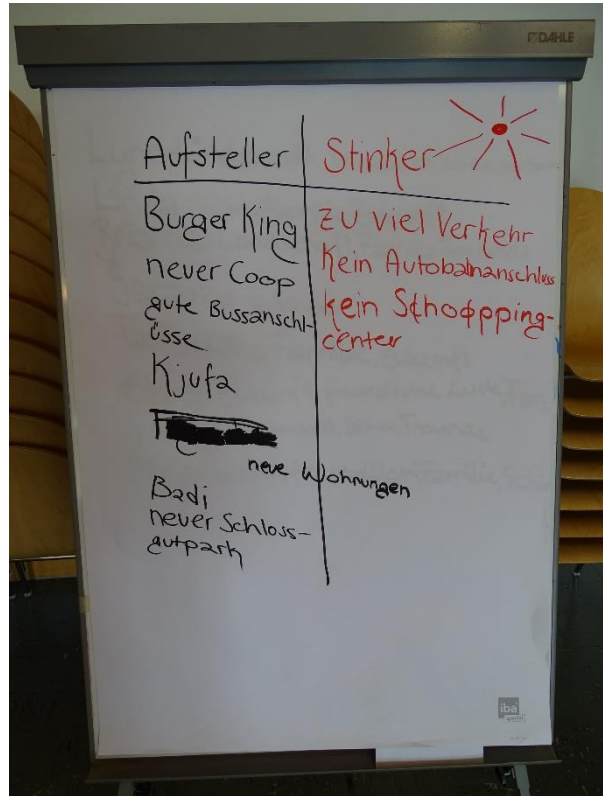
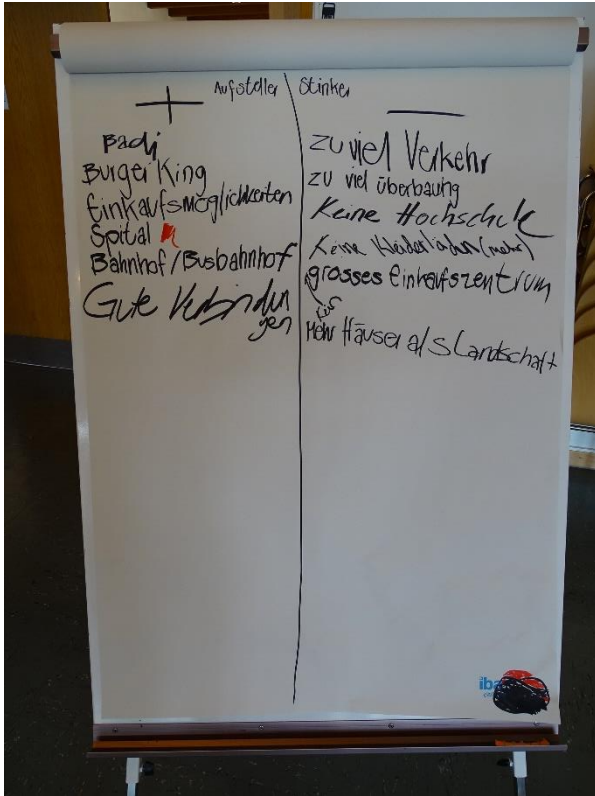
Die Ansichten, wie sich Münsingen zu entwickeln hat, scheinen bei ihrer Jugend nicht so anders zu sein als bei ihrer älteren Generation - die Chancen stehen also gut, gemeinsam Münsingen gestalten zu können.

**Anhang: Fotodokumentation**

**Impressionen**



# Gruppendiskussion 1



Aufsteller	'Stinker'
- Coop (Neu)	- kein Autobahnanschl.
- neue Wohnungen	- Verkehrsinsel
- Fussballplatz	- neue Wohnungen
- Natur	- Stau
- Dorfplätzli	- zu wenig Läden

## Gruppendiskussion 2

Aufzählung von Dingen/Faktoren, welche die Jugendlichen bei der Auswahl des Wohnorts als besonders wichtig erachten.

Florin: ~~Wahl~~ berufs - entscheidend  
 Laura: Wegen dem Beruf  
 NoBna: Wegen dem Beruf, andere Kultur  
 LARO: Weil ~~das~~ ~~ist~~  
 Vera: Nahe Erfahrung  
 Gio: Ich möchte sehen wie sich die Welt entwickelt, ich will Geld haben und eine Villa  
 Jansch: wieviel Geld, Sozialstatus  
 Michelle: Familie, Bekanntheit

*Münster ist gut*

Lynn, Linda: die Schweiz ist schön, nur Deutschland  
 Linda: Klima, Familie, Zukunft  
 Brianna: Landschaft, Familie, Freunde  
 Sara: Klima, Schnee  
 Tanja: Klima, Familie, Zukunft  
 Elona: Zukunft, freundliche Leute, Fam.  
 Sumaya: Gewohnheit, Sicher, Freunde  
 Divya: schön, freundlich, Familie, Sicher

Nicolas, ~~Elvis~~ → kein Bock auf Eltern  
 Elvis Ich muss schauen wo ich bleibe  
 Jérôme für immer Stürme  
 Silvan ~~BBWG~~ sehr günstiger  
 Finn Freiheit  
 Valentin Weil d Schweiz schön isch  
 Cedric Wü hüt isch  
 Andrii kann ~~weil~~ nur Deutsch  
 Besti einfach geil in der Schweiz

Noah : ruhiger, stiller, Natur, Dorfleben, Garten  
 Andrii : kurze Wege, flexibel, eigenes Grundstück  
 Eric : praktisch  
 Nick : Familie  
 Manuel : Familie  
 Liam : Meer  
 Nik : See, Natur, gemütlich  
 Timo : schönes Dorf, Kollegen  
 Livio : See, Natur, gemütlich, gute Lage,  
 eigenes ~~Grundstück~~ Grundstück

Chiara = wegen meiner Familie / bereits in Besitz  
 Aeliyan = etwas anderes / es ist ein Traum  
 Nina = etwas neues  
 Olivia = etwas neues / Traum  
 Vanessa = ist hier schön  
 Michelle = etwas neues  
 Patricia = etwas anderes  
 Iba = unter den Hauten sein